

# ALMPOST



Foto: Hawlan

## Top-Ausflugstipps

Ob zu Fuß, auf dem Rad, im Sattel oder in der Kutsche – die Mühlviertler Alm hat auch 2017 die passenden Ausflugsziele. Seite 5

## Aufs Pferd gesetzt

Mit dem Josefimarkt und der NÖ. Rosswallfahrt stehen dem Pferdereich Mühlviertler Alm zwei Großveranstaltungen bevor. Seite 9

## Gold im Stamperl

Monika und Mario Thauerböck haben mit ihren Edelbränden bei der Ab Hof-Messe in Wieselburg viel Edelmetall erreicht. Seite 15



Sein drittes Johannesweg-Buch präsentiert heuer Dr. Johannes Neuhofer, der Initiator des beliebten spirituellen Wanderwegs. Seite 4



# Johannesweg: Auftrag aus Atlantis

Foto: Hawlan

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



## Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm!

Demografischer Wandel, Überalterung, Abwanderung: Schon seit den 60-er Jahren sind wir in unserer Region mit diesen Entwicklungen konfrontiert. Das Pendeln zu den Arbeitsplätzen im Zentralraum oder auch interessante Konsum- und Unterhaltungsangebote in den Ballungsräumen



tragen leider noch immer in den meisten unserer Gemeinden zu einer negativen Wanderungsbilanz bei. Eine fast durchwegs erfreuliche, positive Geburtenbilanz kann dieses Minus leider nicht in jeder Gemeinde wieder ausgleichen.

Wenn man Arbeit zu den Menschen in den peripheren ländlichen Regionen bringt, kann man der Abwanderung entgegenwirken. Wir müssen noch mehr auf unsere Stärken setzen und die damit verbundenen Chancen nutzen. Besonders im Tourismus- und Sozialbereich wurde auf der Mühlviertler Alm bereits sehr viel entwickelt. Der Johannesweg und das Wanderreiten sind zwei unserer Aushängeschilder, bei denen es noch großes Potenzial gibt. Die Schaffung von Arbeitsplätzen muss noch stärker in den Fokus unserer regionalen Zusammenarbeit rücken. Die politischen Bekenntnisse zu lebendigen und lebenswerten ländlichen Regionen werden erst durch eine Umverteilung von finanziellen Mitteln bzw. entsprechende Investitionsanreize zur Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem Land spürbar. Nur mit Unterstützung der Bundes- und Landespolitik kann die Trendwende gelingen. Ich bin überzeugt, dass stärkere zeitnahe Investitionen in ländlichen Regionen einen drohenden Verkehrskollaps in den Ballungszentren verhindern können!

Unsere Schulen vermitteln den jüngsten EinwohnerInnen ein gutes Rüstzeug für die spätere schulische und berufliche Ausbildung. Die Mühlviertler Alm hat im Dezember 2016 alle Schulen eingeladen, regionale Schulprojekte zu entwickeln, welche am Ende dieses bzw. im nächsten Schuljahr umgesetzt werden können. Anträge können noch bis 31. März 2017 an Geschäftsführer Klaus Preining im Almbüro eingereicht werden. Ausgewählte Projekte erhalten nach Umsetzung eine 80-prozentige Leader-Förderung. Wir hoffen auf reges Interesse und danken bereits jetzt allen teilnehmenden Schulen für ihr Engagement und die Bereitschaft, sich im Rahmen des Unterrichts auch mit der eigenen Region auseinanderzusetzen.

Bereits am 27. Jänner wurden bei der Vollversammlung des Reitverbandes Mühlviertler Alm Neuwahlen durchgeführt. Ich wünsche dem neuen Team unter der Leitung von Obmann Markus Danningner viel Freude und Schaffenskraft bei der Weiterentwicklung des Leitthemas „Wanderreiten im Pferdereich Mühlviertler Alm“ und danke Wolfgang Binder für seine Arbeit an der Spitze des Verbandes.

Gerade im Frühling zur Zeit des Naturerwachens wird uns jedes Jahr bewusst, wie schön wir es eigentlich hier auf der Mühlviertler Alm haben. Unsere Gäste bestätigen uns dies täglich aufs Neue!

Ihr Alm-Obmann  
Johann Holzmann

## Inhaltsverzeichnis

Abwanderung: Risiko und Chance	Seite 3
Die besten Ausflugstipps in der Region	Seite 5
Reitverband mit neuer Führung	Seite 8
Zeitbank 55+ startet durch	Seite 12
Die Mühlviertler Alm macht Schule	Seite 16
Ins Otelo kehrt Leben ein	Seite 17
Die Alm feiert ein KULTURWAS-Fest	Seite 19



Foto: Stefanie Aigner

**S**echs Reitvereine, zwölf Moarschaften und 60 TeilnehmerInnen stellten in der Fichtmühle in Unterweißenbach bei der ersten Eisstockmeisterschaft des Pferdereichs Mühlviertler Alm unter Beweis, dass ReiterInnen auch den Eisstock fest im Griff haben. Die Zügel gab der Reit- und Fahrverein Königswiesen, unterstützt vom Reit- und Fahrverein St. Georgen am Walde, nicht aus der Hand.

## Moarschaft Bad Zell 2 hatte beim Eisstock-Turnier der Mühlviertler Alm die Nase vorn

**A**m 28. Jänner wurde in Königswiesen das traditionelle Mühlviertler Alm Eisstockturnier ausgetragen. Bei diesem Turnier kann jede Gemeinde mit maximal zwei Teams vertreten sein. Auf den bestens präparierten Eisbahnen der Sportunion Königswiesen schossen 14 Teams bei traumhaften Wetter um schöne Preise und um den Wanderpokal. Bad Zell 2 ging bei diesem hochkarätigen Turnier als Sieger vom Eis. Im Finale wurde

Königswiesen 1 nach einem spannenden Spiel niedergelungen. Platz 3 ging ebenfalls an die Hausherrn Königswiesen 2 vor St. Leonhard 1 und Kaltenberg 1. Sportunionobmann Hans Haider nahm gemeinsam mit Alm-Geschäftsführer Klaus Preining die Siegerehrung vor. Herzlichen Dank an Wolfgang Pilz für die gute Organisation. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird das Turnier auch 2018 wieder ausgetragen werden.



Die Moarschaft Bad Zell 2 ließ sich den Gesamtsieg nicht nehmen.

Ein erschreckendes Bild zeichnet die Bevölkerungsprognose bis 2040 für die Region Mühlviertler Alm. In fast allen Alm-Gemeinden ist eine starke Abwanderung zu erwarten. Die Almpost bat Alm-Obmann Bürgermeister Johann Holzmann um eine Stellungnahme zu dieser Problematik.



## Gehen der Alm die Menschen aus?

**Almpost:** Das Abwanderungs-Problem ist in der Region nicht neu. Seit wann macht man sich darüber Gedanken, und wie groß ist die Sorge, dass der Region „die Menschen ausgehen“?

**Holzmann:** Nicht erst seit der Gründung der Alm macht man sich darüber Gedanken. Schon seit den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gibt es den Trend, dass Menschen den Arbeitsplätzen im Zentralraum nachziehen. Die Sorge ist gegeben, aber die Entwicklung in den vergangenen 25 bis 30 Jahren gibt auch Anlass zu Optimismus. Wir haben erkannt, dass in jeder Krise auch Chancen stecken.

**Almpost:** Woran liegt es, dass immer mehr Junge wegziehen?

**Holzmann:** Es sind die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze, die für manche junge Menschen attraktiver erscheinen als die Angebote in der Region. Auch im Konsum- und Unterhaltungsbereich sind die großen Städte verlockend.

**Almpost:** Mit welchen Folgen muss die Region durch die Abwanderung und die damit verbundene Überalterung rechnen?

**Holzmann:** Es ist nicht nur die Abwanderung. Es ist auch der Trend, dass die Menschen sich immer später für Kinder entscheiden und daher auch manche überhaupt kinderlos bleiben. Die älter werdende Gesellschaft ist eigentlich eine erfreuliche Tatsache, weil wir durch medizinischen Fortschritt und ein gutes Nahrungsangebot mit steigender Lebenserwartung rechnen können. Daher ist in der Regionalentwicklung auf diese Fakten Bedacht zu nehmen.

**Almpost:** Welche Bereiche/Branchen sind besonders betroffen?

**Holzmann:** Der Kinderbetreuungs- und Bildungssektor ist genauso betroffen wie der Sozialbereich. Auf die sich ändernden Anforderungen ist rasch zu reagieren.

**Almpost:** Wie reagiert man darauf? Gibt es konkrete Projekte?

**Holzmann:** Die Gemeinden der Mühlviertler Alm schauen darauf, für die jungen Menschen hochwertige und preislich attraktive Baugründe zu bieten. Denn in den Städten und im Zentralraum wird Bauland mittlerweile knapp bzw. unerschwinglich teuer, was durchaus eine Chance für unsere Region ist. Außerdem hat ein intaktes soziales Umfeld und eine unberührte Natur mit Sicherheit an Bedeutung gewonnen und wird in der Zukunft noch viel mehr im Fokus stehen.

**Almpost:** Was braucht die Region, um die Prognose nicht eintreffen zu lassen? Gibt es Forderungen an die Politik? Von wem kommt Unterstützung?

**Holzmann:** Die Region muss auf ihre Stärken bauen. Das ist einerseits ein sanfter Tourismus, wo ich noch immer großes Potenzial sehe. Andererseits wäre es mit entsprechenden Investitionsanreizen durchaus möglich, Arbeitsplätze zu den Menschen in den ländlich-peripheren Bereich zu verlagern. Das würde auch Verkehrsprobleme

im Zentralraum lösen helfen. Ja, es geht um eine Umleitung von Finanzmitteln in Regionen wie die Mühlviertler Alm. Diese Unterstützung ist auf Landes- und Bundesebene einzufordern.

**Almpost:** Sind Sie optimistisch oder pessimistisch, dass der Trend zur Abwanderung gestoppt oder zumindest gebremst werden kann?

**Holzmann:** Ich bin optimistisch, dass wir gemeinsam den Trend bremsen können. Ihn gänzlich zu stoppen wird wohl schwer möglich sein, weil die Menschen mobiler geworden sind. Wanderungsbewegungen hat es schließlich immer gegeben, sonst wäre unsere Gegend ja auch nie besiedelt worden. Fakten, die heute als nachteilig erscheinen mögen, können schon innerhalb kurzer Zeit auch zu Standortvorteilen werden. Blicken wir optimistisch in die Zukunft. Sie wird auch Chancen für uns bereit halten.

Interview:  
Claudia Greindl



**Hochstöger**  
Vermessung

Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger  
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde  
Schulgasse 3  
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99  
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at  
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at





# Der Johannesweg, wie ihn die Wanderer sehen

Bei einer Wanderung auf dem Johannesweg entstehen viele Bekanntschaften, ja sogar Freundschaften. Nur wenige Wandergäste finden die Zeit, diese Kontakte längerfristig zu pflegen. Um einander wieder zu treffen, findet am Sonntag, dem 25. Juni 2017, in Kaltenberg das zweite Johannesweg-Begegnungsfest statt.

Eröffnet wird es um 9.15 Uhr mit einem Gottesdienst. Im weiteren Tagesprogramm steht die Begegnung im Mittelpunkt. Höhepunkt wird die Vorstellung und Präsentation des dritten Buches von Johannesweg-Initiator Dr. Johannes Neuhofer (großes Bild) mit dem Titel „Auftrag aus Atlantis – Der Johannesweg als Lebensziel“ sein. Weitere Details zum Begegnungsfest: [www.johannesweg.at](http://www.johannesweg.at)

Passend zu dem Sprichwort „Alle guten Dinge sind drei!“ erscheint, wie bereits erwähnt, im Juni 2017 das dritte Johannesweg-Buch von Dr. Johannes Neuhofer mit dem Titel „Auftrag aus Atlantis – Der Johannesweg als Lebensziel“.

## Johannesweg-Buch: Fotos sind gefragt!

In diesem neuen Roman ist ein Bildteil vorgesehen, der von den vielen Johannesweg-Wandergästen und -pilgerInnen mitgestaltet werden soll. Und zwar mit deren Fotos! Dr. Neuhofer ersucht daher: „Senden Sie uns bitte bis Ende März Ihre besten Schnappschüsse wie Landschaftsfotos, Fotos von Erlebnissen und Szenen von Ihrer Wanderung auf dem Johannesweg

per Mail an [info@johannesweg.at](mailto:info@johannesweg.at). Bitte geben Sie auch Ihre Kontaktdaten und eventuelle weitere Informationen über die Fotos an.“ Sollte sich das Redaktionsteam für ein eingesendetes Foto entscheiden, erfolgt rechtzeitig vor der Veröffentlichung eine Kontaktaufnahme. Fotos werden mit Kurztext und Bekanntgabe des Fotografinnen-Namens veröffentlicht.

## Buch als Dankeschön

Als kleines Dankeschön erhalten die Einsenderinnen für jedes veröffentlichte Foto ein kostenloses Exemplar des neuen Johannesweg-Buches. Zusätzlich werden unter allen Einsendern, die Fotos übermittelt haben, fünf Gutscheine im Wert von 100 Euro verlost. Bis 31. Mai 2017 kann „Auf-

trag aus Atlantis – der Johannesweg als Lebensziel“ zum Sonderpreis von 16,95 Euro (statt 22,95 Euro) zuzüglich Versandkosten (2,50 Euro) vorbestellt werden. Buch und Rechnung werden im Juli zugesendet.

## Von der ambivalenten Kraft der Sonne

Die positive, aber auch die negative Kraft der Sonne ist am Mittwoch, dem 19. April, um 19 Uhr Thema eines Vortrags mit Dr. Johannes Neuhofer im Kaltenbergerhof in Kaltenberg. Weitere Informationen: Mühlviertler Alm, Markt 19, 4273 Unterweißenbach; Telefon: 07956/7304, E-Mail: [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at), Web: [www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at)

**Der Johannesweg**

Das neue Buch zum beliebten spirituellen Wanderweg

**AUFTRAG AUS ATLANTIS**  
der Johannesweg als Lebensziel

AB JULI ERHÄLTlich

**GUTSCHEIN**  
statt EUR 22,95  
**EUR 16,95**  
zzgl. Versandkosten € 2,50

Das Buch können Sie mit dem Kennwort „Atlantis“ unter folgender Adresse bestellen:

Mühlviertler Alm  
Markt 19, 4273 Unterweißenbach  
T: +43 7956 73 04  
E: [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)

Der Gutschein ist bis 31. Mai 2017 gültig, das Buch wird Ihnen dann im Juli zum Sonderpreis zugesandt.

Der Johannesweg ist ein spiritueller Rundwanderweg mit 84 km Länge in der Region Mühlviertler Alm. Nach den beiden ersten erfolgreichen Büchern erscheint Ende Juni das dritte Buch von Dr. Johannes Neuhofer.

MÜHLVIERTLER  
Ursprung der Lebensfreude

Ob wandern, radfahren, reiten, kutschenfahren oder einfach nur schauen und genießen: Ein Aufenthalt in der Region bedeutet Erholung in intakter Natur weitab vom Alltagstrubel.

*Der Frühling steht vor der Tür – Zeit für den Startschuss in die Ausflugs- und Urlaubssaison. Auf der Mühlviertler Alm gibt es für jeden Geschmack das passende Ziel.*



# Auf in den Frühling!

Foto: Hawlan

Schön langsam werden die Tage länger und die Temperaturen klettern nach oben. Es wird Zeit, das Rad aus der Garage zu holen, die Wanderschuhe und Stöcke auspacken, um die ersten Runden in der Frühlingssonne zu drehen. Aber wohin? Das ist die Frage. Die Mühlviertler Alm-Ausflugsbroschüre enthält umfangreiche Informationen zu allen lohnenswerten Ausflugszielen der Region. Von den Klassikern wie dem Tanner Moor über die Burgruinen Prandegg und Ruttenstein bis hin zum

Häferlmuseum in Pierbach, dem Motorradmuseum in St. Georgen am Walde oder einem Ausflug mit den Georgs-Kutschern spannt sich ein breiter Bogen von mehr als hundert Ausflugstipps.

Eine sportliche Herausforderung für Mountainbiker ist die „Tour de Ålm“. Die 177 Kilometer lange Strecke, die in zwei bis vier Tagestouren bewältigt werden kann, lässt das Mountainbiker-Herz höher schlagen. EinsteigerInnen in den Rad- und Mountainbikesport

bietet die Mountainbike-Karte einen guten Überblick. Für alle, die zu Fuß unterwegs sind, ist die Wanderkarte der Region der heiße Tipp. Sie beinhaltet die Wanderwege aller Mühlviertler Alm-Gemeinden, einschließlich der Themenwege für Jung und Alt, der Ausflugsziele der Ausflugsbroschüre und der Einkehrmöglichkeiten in der Region. Der Johannesweg, der Burgen- und Schlösserweg und mehrere Weitwanderwege, die durch die Region führen, sind ebenfalls auf der Karte zu finden.

## Ausflugs- und Urlaubsregion Mühlviertler Alm

Kontakt und Kartenbestellung:  
 Verband Mühlviertler Alm  
 Verein für Regional- und Tourismusedwicklung  
 Mühlviertler Alm-Büro  
 Markt 19  
 4273 Unterweißenbach  
 Telefon: 07956/7304  
 Fax: 07956/7304-4  
 office@muehlviertleralm.at  
 www.muehlviertleralm.at

**Jetzt Förderungen sichern**  
Wir wissen wie!

# Besser wohnen

## Raiffeisen Wohn Service

Bis der Traum von den neuen eigenen vier Wänden Wirklichkeit wird, gilt es viele Fragen rund um Immobilien-/Grundstückssuche, Finanzierung und Absicherung zu klären. Die erfahrenen Wohn- und Förderspezialisten des Raiffeisen Wohn Service unterstützen Sie umfassend bei der Realisierung Ihres Wohntraums.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung – denn keine andere Bank in Oberösterreich erfüllt mehr Wohnträume!



[www.rbmva.at](http://www.rbmva.at)



**Raiffeisenbank Mühlviertler Alm**  
Meine Bank

Große Freude nach der gelungenen Veranstaltung unter den Zapfdoktoren (von links): Eva Zahn, Gerhard Langegger, Mario Lindorfer, „Austauschdoktor“ Christian Sempfer (The Beer Buddies), Belinda Langegger, Harald Puchner. Nicht am Foto Zapfdoktor Markus Windhager, weil schon wieder auf Hausbesuch.



# Wo der Zapfdoktor ordiniert

**Zum Businessaustausch der österreichischen Schank- und Getränkebranche hat sich die Fachtagung bei Zapfdoktor Schankservice am Weberberg in Bad Zell entwickelt.**

Als dieses Branchentreffen mitten im verschneiten Mühlviertel vor sechs Jahren ins Leben gerufen wurde, war es offen, wie eine derartige Idee zum Fach- und Meinungsaustausch angenommen werden würde. Die Zeit war reif, man hatte den Nagel auf den Kopf getroffen. Inzwischen ist diese zweitägige Veranstaltung zu dem österreichischen Businessaustausch der Schank- und Getränke-

branche geworden. Über den Tellerrand hinaus zu denken wird immer wichtiger; thematisch breit gestreute Fachvorträge informierten über den Stand der Dinge.

## Bunte Flotte von Firmenfahrzeugen

Mit mehr als 50 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich war die Veranstaltung am 25. und 26. Jänner 2017 in Weberberg 8 in Bad Zell besonders gut besucht. Eine bunte Flotte diverser Firmenfahrzeuge renommierter Brauereien und Getränkehändler aus allen österreichischen Bundesländern frequentierte den zusätzlich adaptierten Parkplatz vor dem 4Kanter am Weberberg. Es dokumentierte

den hohen Stellenwert, den man sich über die Jahre erarbeitet hat. Neben Vorträgen der TÜV-Austria Akademie, von Cornelius Schanksysteme, Thonhauser, AGES, der Lebensmittelaufsicht, von Bvsg, Carbotec sowie der Firma Kundo stellte Gerhard Langegger ein Schnellzapfsystem samt einer interessanten Lösung für geringen Bierabsatz vor.

## Höchste Qualität ins Glas der Kunden

„Unser Fokus liegt bei der Offenausschank darauf, das vom Getränkehersteller oder Braumeister erzeugte Getränk mittels Schankanlage in der größtmöglichen Qualität ins Glas des Kunden zu bringen“ so Gerhard Langegger, Zapfdoktor und Initiator des außergewöhnlichen Szenetreffens.

Neben hochwertigem Schankservice bietet Zapfdoktor auch die perfekt abgestimmte Schanktechnik für jeden Gastronomietyp. Einen zusätzlichen Themenschwerpunkt stellte das Thema Sicherheit dar. Zapfdoktor gilt in der Region als der Ansprechpartner für Kohlendioxid-Gaswarngeräte in der Gastronomie.

Die Veranstaltung bietet zudem eine ideale Plattform zum Austauschen und Netzwerken. Mit einem bunten Abendprogramm in der nahen Burgtaverne in Prandegg wurde die Veranstaltung gemütlich und gesellig abgerundet. Das Resümee der beiden Tage am Weberberg: Gute, interessante Fachvorträge, bester Besuch und echte Mühlviertler Gastfreundschaft. Die Fachveranstaltungsreihe hat sich längst etabliert.



Fachinformation, Erfahrungsaustausch und Neues aus der Branche standen bei der gut besuchten Zapfdoktor-Fachtagung im Mittelpunkt.

### Zapfdoktor: die Fakten

**Geschäftsführer:**  
Gerhard Langegger aus Schönau  
**Firmensitz:**  
Schönau (Büro)  
Bad Zell (Werkstatt)  
**Angestellte:** sechs

- Beratung, Montage und Wartung fachspezifischer Gerätschaften in der Gastronomie
  - Spezialist im Bereich Offenausschank und Kohlendioxid-Gaswarngeräte
- Zapfdoktor**

**Was macht Zapfdoktor?**  
• Montage, Reparaturen und Sanitation (Wartung) von Schankanlagen sowie Computerschankanlagen

Ausschanksysteme GesmbH  
Am Berg 26, 4274 Schönau  
Tel.: 07261/77066  
E-mail: office@zapfdoktor.at  
Finden Sie uns auf Facebook!

Bei der Familie Fragner packen neben den Kindern mittlerweile auch die zukünftigen Schwiegersöhne kräftig an.

**Erfolgreiche bäuerliche Betriebe aus der Region holen die Mühlviertler Almbauern vor den Vorhang. Den Auftakt macht Familie Fragner aus Haid/Königswiesen.**



## Bauern vor den Vorhang

Franz und Rosa Fragner bewirtschaften einen Milchviehbetrieb mit eigener Nachzucht im nordöstlichen Teil von Königswiesen mitten im Dorf Haid und an der Bundesstraße B124. Am Betrieb „Kleinpeter“ leben und helfen drei Generationen zusammen: die Betriebsführer Franz und Rosa, die Eltern Franz und Angela und die sechs Kinder Claudia, Petra, Karin, Michaela, Christine und Martin, wobei die älteren zwei bereits ausgezogen sind. Vor der Übernahme des Betriebes wurden neben Milchkühen Maststiere und Zuchtschweine gehalten, teils wurde im Nebenerwerb gearbeitet.

Mit der Hofübernahme 1997 entschloss sich das Betriebsleiter Ehepaar zum Neubau eines Milchviehlaufstalles. So war der Winter vor 20 Jahren geprägt von Besichtigungen, Beratung, Planungen, Angeboten und dem Einholen von Bewilligungen. Bereits im Februar 1997 wurde mit dem Abriss des alten Stadels und Stalles begonnen. Durch die Lage des Hofes mitten im Dorf gestaltete sich die Planung, um

zu optionalen Arbeitsbedingungen und Abläufen zu kommen, sehr zeitaufwändig. Der Freilaufstall wurde mit Spaltenboden und Tiefbuchten (Stroheinstreu) für die Milchkühe und Hochbuchten für die Kalbinnen gebaut. Die Kälber werden zuerst in Einzelbuchten und später in Gruppe auf Stroh aufgezogen. Gemolken wird in einem Vierer-Tandemmelkstand, der mit einem Milchmengensmesssystem ausgestattet ist.

Ein paar Jahre später wurde der Stall um einen Außenliegebereich samt Futtertisch erweitert, außerdem steht den Milchkühen ein ganzjähriger Weideauslauf zur Verfügung. Heute finden im Laufstall der Familie Fragner 45 Milchkühe mit durchschnittlich 7500 kg Milchleistung, ca. 30 Nachzuchtkalbinnen und zehn Kälber ihren Platz. Die Bewirtschaftung der Grün- und Ackerflächen wird mit der eigenen Mechanisierung erledigt und größtenteils von familieneigenen Arbeitskräften verrichtet. Durch die Dorflege gestaltet sich die Futtergewinnung sehr zeitaufwändig und ko-

stenintensiv. Wegen der fehlenden Arrondierung werden ca. 50 bis 60 Feldstücke bewirtschaftet.

Als weiteres Betriebsstandbein wird jeden Winter als Abfindungsbrand Kornschnaps gebrannt. Dieser wird zu Heidelbeer-, Nuss- und Gewürzlikör angesetzt und vermarktet. Im Jahr 2012 wurde auch in eine Photovoltaikanlage investiert. Der auf der 20 kW-Anlage erzeugte Strom wird ins Netz eingespeist, somit finanzieren sich die Stromkosten des Betriebes.

Ein weiteres Standbein ist die in den vergangenen Jahre kontinuierlich ausgebauten Forstwirtschaft. Die sorgfältige, nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes sowie die Restholzverwertung in der eigenen Hackgutanlage und die Lieferung zum Fernheizwerk Königswiesen bereiten Franz Fragner große Freude. Außerdem wird Wert auf die Nachhaltigkeit und Eigenversorgung gelegt. So werden Kartoffeln und ein Gemüse gepflanzt, Hausschweine und Hühner gehalten.

Rosa und Franz Fragner haben stets ein klares Ziel in der Milchproduktion mit eigener Nachzucht und den anderen Nebenstandbeinen verfolgt. Damit kann man in einkommensschwachen Jahren auch gut bestehen. Somit können sie heute sagen: „Wir fühlen uns im alten, neuen Stall noch sehr wohl.“

### Betriebspiegel

43 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (inkl. Pacht), davon 14 ha Ackerland für Feldfutter und vier ha Roggenanbau zur Einhaltung der Ackerfruchtfolge und als Einstreu, 22 ha Wald, konventionelle Bewirtschaftung mit Verzicht auf mineralischen Dünger und Pflanzenschutz; Grundfutter: Grassilage und Heu; Heu- und Strohlager über einem Teil des Stalles; Beschickung mittels Hallenkran, Grassilage in fünf Traunsteinsilos; Kraftfutter über Tranponderstation mittels Einzeltiererkennung; loser Getreidezukauf (Mahlen und Mischen über eine Gemeinschaft), Zukauf von Eiweißfertigfutter.



2012 wurde in eine 20 kW-PV-Anlage investiert. Der erzeugte Strom wird ins Netz eingespeist, somit finanzieren sich die Stromkosten des Betriebes.



Heuernte im Juli: Heu- und Strohlager befinden sich über einem Teil des Stallgebäudes und werden mittels Hallenkran befüllt und geleert.

Wolfgang Binder übergab nach vier Jahren an der Spitze des Reitverbandes Mühlviertler Alm die Obmann-Funktion an Markus Danninger (links).

**Markus Danninger aus Mönchdorf hat im Reitverband Mühlviertler Alm die Zügel von Wolfgang Binder übernommen. Sein Ziel: neue Märkte erschließen und für das perfekte Reiterlebnis zu begeistern.**



Foto: Greindl

Ein Marketing-Profi und Pferde-Quereinsteiger ist der neue Obmann des Reitverbandes Mühlviertler Alm: Markus Danninger aus Mönchdorf übernahm bei der jüngsten Generalversammlung die Zügel von Wolfgang Binder aus St. Georgen am Walde. Der Liebe wegen kam der Lebensgefährtin von Sandra Lumetsberger vor fünf Jahren auf die Mühlviertler Alm – konkret auf die Moser Alm in Mönchdorf. Heute ist der selbstständige Marketing-Profi voll in der Region integriert und nennt selbst drei Reit- und Kutschpferde sein Eigen. „Es ist ein schöner Vertrauensvorschuss, als Quereinsteiger die Verantwortung für fast 50 Mitgliedsbetriebe des Reitverbandes übertragen zu bekommen“, so der neue Obmann.

Als Nachfolger von Wolfgang Binder, Obmann seit 2013, hat sich Danninger vorgenommen, sowohl dem Außenauftritt des Reitverbandes als auch der Stimmung innerhalb der Mitglieds-Reitbetriebe

die Sporen zu geben. Mit Hilfe des OÖ Tourismus und der Österreich-Werbung sollen neue Gästezielgruppen in Deutschland und der Schweiz erschlossen werden. Die Wege dazu sind schon geebnet: Die Österreich-Werbung hat 14 Partner zum Thema Naturverbundenheit. Als einzige Reitregion bundesweit und als einzige öö. Region ist das Pferdereich Mühlviertler Alm einer davon. „Neben dem in Europa einzigartigen Reitwegenetz sind Gemütlichkeit und Geselligkeit die Werte, die vom Gast als nicht selbstverständlich empfunden werden. Wir leben das tagtäglich mit unseren Gästen. Da sind wir einsame Spitze“, ist Danninger überzeugt. Wichtig ist ihm auch das branchenübergreifende Denken: Es soll mehr Angebote auch für nichtreitende Gäste geben, Stichwort „reiten-radeln-wandern“.

Das Pferde ist ein unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor für das Pferdereich Mühlviertler Alm.

Ein Reitgast gibt pro Tag durchschnittlich 100 Euro für sei Urlaubserlebnis aus. Dabei verteilt sich beim Wanderreiten durch das Umherziehen von Hof zu Hof die Wertschöpfung sehr gut über die Region. Mit neuen Reitbetrieben und dem ausgeprägten Zusammenhalt soll die führende Position als eine der besten Reitdestinationen Europas ausgebaut werden.

Wolfgang Binder zog nach vier Jahren an der Spitze eine erfolgreiche Bilanz für das Pferdereich: Neben rund 15.000 pferdebezogenen Gästenächtigungen im Vorjahr kann der scheidende Obmann auch auf ein veranstaltungsintensives und gelungenes Jubiläumsjahr 2016, „25 Jahre Pferdereich Mühlviertler Alm“, verweisen. Entscheidenden Anteil am Erfolg des Pferdereiches haben übrigens auch die ehrenamtlichen Reitwegenetzbetreiber, die sich mit den Gemeinden um Erhalt und Ausbau des 700 km langen Wegenetzes kümmern.

### 23. Georgi-Ritt: Reiter pilgern auf den Schanzberg

ST. GEORGEN AM WALDE. An die 130 ReiterInnen und 30 Gespanne werden am Sonntag, dem 23. April 2017, beim Georgi-Ritt am Schanzberg erwartet. Ross und Reiter ziehen ab 10 Uhr vom Schanzberg durch den Ort und wieder zum Reitvereinsgelände der Georgskutscher auf den Schanzberg zurück, wo die Pferdesegnung stattfindet. Mit diesem Brauchtumsritt ehren die TeilnehmerInnen den Heiligen Georg, der als Schutzpatron der Pferde und ReiterInnen gilt. Anschließend gibt es für die BesucherInnen feine Grillgerichte. Ab 13.30 Uhr findet ein lustiges Nachmittagsprogramm statt. „Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen“, lädt Robert Windhager, Obmann des Reit- und Fahrvereins Georgskutscher, zum Pferdefest ein.

### PFERDEMIST – der „heiße“ Tipp!

Dieser Mist ist die Geheimwaffe gegen die letzten Fröste, denn gut gepackt im Mistbeet liefert der Pferdemit enorm viel Wärme. Daher einmal probieren: ein Frühbeet im Herbst 50 cm tief ausgraben und mit Laub füllen und mit den Fenstern abdecken. Im Frühjahr das Laub entfernen, knapp 30 cm frischen Pferdemit einfüllen, festtreten und mit warmem Wasser angießen. Dann 20 cm Erde auffüllen und die Fenster schließen. Nach einer Woche wird bepflanzt. Dieses Frühbeet friert garantiert nicht ein und es gibt bereits im April den ersten eigenen Salat!

Geringe Mengen an Pferdemit lassen sich auch gut im Kompost verwenden, bei Pflanzen mit großem Nährstoffbedarf (zum Beispiel Engelstropfen) kann man den getrockneten und zerkleinerten Mist als Mulch auftragen und mit etwas Erde abdecken.



In „Der Gartenflüsterer“ (BLV Buchverlag), dem nunmehr 20. Buch von Karl Ploberger, verrät der Bestseller-Autor seine besten Kniffe für einen Wohlfühlgarten. In bisher - als Buch - unveröffentlichten Kolumnen berichtet er aus seinem ganz persönlichen Gartenalltag und lässt seine Leser auch einen Blick in seinen eigenen Garten werfen.

Der Gartenflüsterer - Meine grünen Geheimnisse (160 Seiten, ca. 160 Farbfotos, € 20,60)

[www.biogaertner.at](http://www.biogaertner.at)





Ein Augenschmaus sind die Gespanne bei jedem Josefmarkt. Besonderen Genuss verspricht jedoch heuer das Geschicklichkeitsfahren der Bierwagen.

Bereits zum 24. Mal lädt der Unterstützungsverein von Pferdebesitzern zum traditionellen Josefmarkt nach Königswiesen ein. Heuer wird an zwei Tagen Programm geboten und gefeiert.



## Josefi-Tradition

Foto: Gröns

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsbund, dem Tourismusverband und der Marktgemeinde Königswiesen bietet der Unterstützungsverein von Pferdebesitzern auch heuer wieder ein Spektakel, das alljährlich unzählige Besucherinnen anzieht. Heuer wird der Josefmarkt an zwei Tagen stattfinden, und zwar am Samstag, 18. März, und am Sonntag, 19. März

Der Höhepunkt wird die Auffahrt der Bierwagen am Samstag nachmittag um 14 Uhr sein. Um 14.30 Uhr werden die schweren Kaltblutpferde die Bierwagen durch die Hindernisse ziehen, um

beim Bierwagen-Geschicklichkeitsfahren einen würdigen Sieger zu ermitteln. Die Königswiesener Gewerboas mit dem Tag der offenen Tür der Wirtschaftstreibenden und eine große Verlosung von wertvollen Preisen gehören bei dieser Veranstaltung ebenfalls schon zur Tradition.

Der Verein zur Unterstützung von Pferdebesitzern hat den Zweck, seinen Mitgliedern Hilfe bei unverschuldetem Verlust ihres Pferdes zu gewähren. Sollte ein Pferd durch einen Unfall oder durch Krankheit unbrauchbar werden oder verenden, so bekommt der Besitzer den

Schätzwert ausbezahlt. Diese finanzielle Unterstützung wird von den Vereinsmitgliedern anteilmäßig beglichen. Die Pferdeschätzung

wird alljährlich beim Auftrieb am Josefitag durch einen Tierarzt vorgenommen. Sie ist das Herzstück der Veranstaltung.

### Das Josefmarkt-Programm

#### Samstag, 18. März 2017:

- 14 Uhr: Eröffnung und festliche Auffahrt traditioneller Bierwagen
- 14.30 Uhr: spannendes Bierwagen-Geschicklichkeitsfahren
- 16 Uhr: Bieranstich und Gratis-Bierverkostung
- 17 Uhr: Wirtshausroas bei den Wirten am Marktplatz

#### Sonntag, 19. März 2017:

- 7.30 Uhr und 9.15 Uhr: Gottesdienst zu Ehren des Hl. Josef
- 10 Uhr: Eröffnung Sonderpostamt mit Traditions-Postkutsche
- 10.30 Uhr: Einzug der Reiter und Fahrer, Vorstellung der Pferde und tierärztliche Beurteilung
- 14 Uhr: Ziehung der Gewinnlose für die Preise der Königswiesener Wirtschaft

### Niederösterreichische Rosswallfahrt überschreitet die Landesgrenzen ins Pferdereich

Eine Premiere erlebt das Pferdereich Mühlviertler Alm am 24. und 25. Juni: Die 6. NÖ Rosswallfahrt führt die zwei- und vierbeinigen TeilnehmerInnen grenzüberschreitend auf Wegen durch OÖ und NÖ. Pilgern kommt immer mehr in Mode – kein Wunder, dass sich auch Pferdefreunde diesem Trend anschließen und auf vier Hufen oder im Gespann Wallfahrtsorte ansteuern. In Niederösterreich richtet der NÖ Pferdesportverband (NOEPS, Referat Kultur und Pferd) bereits zum sechsten Mal eine Pferdewallfahrt aus. Zum ersten Mal jedoch überschreitet diese die Landesgrenzen zu OÖ. „Die Wallfahrt führt am 24. und 25. Juni von Kaltenberg nach Königswiesen und Altmelon/St. Georgen am Walde bis Gutenbrunn im Waldviertel“, berichtete Franz Holzmann, Obmann des Reit- und Fahrvereins (RFV)

Königswiesen, bei der Jahreshauptversammlung des Reit- und Fahrverbands Mühlviertler Alm. Der RFV Königswiesen ist mit dem OÖ Pferdesportverband Kooperationspartner von NÖ bei der Rosswallfahrt.

Nicht nur für die Teilnehmenden, auch für PilgerInnen ohne Pferd und ZuseherInnen verspricht die Wallfahrt ein Erlebnis zu werden, das Glaube Kultur, Traditionspflege und Geselligkeit verbindet. „Zum Teil wird auf Wegen geritten und gefahren werden, die nur bei der Rosswallfahrt benutzt werden dürfen“, weiß Holzmann. Festakte, Messen und Segnungen finden u. a. bei den Wallfahrtskirchen Kaltenberg und Königswiesen, bei der Wallfahrtskapelle Eisernes Bild in Altmelon/St. Georgen/W. und bei der Wallfahrtskirche Gutenbrunn statt.



## Pilgern auf vier Hufen

Foto: NOEPS

Glaube und Tradition verbindet die Rosswallfahrt mit Naturgenuss.

# Lernen für den Gast



**Weiterbildung und Qualität sind auch bei Reitbetrieben das A und O des Erfolgs – und Ziele eines Qualifizierungsprogramms der WKO.**

**P**ferdesport, insbesondere Reiten, behauptet im vielfältigen und abwechslungsreichen Freizeit- und Sportangebot Oberösterreichs einen hohen Stellenwert. Es setzt deshalb auch einen entsprechenden Qualitätslevel bei den gewerblichen Anbietern in diesem Segment voraus. InhaberInnen von Pferdebetrieben sind sich dessen bewusst und bilden sich kontinu-

ierlich weiter. Beispielsweise mit dem von der Wirtschaftskammer (WKO) im vergangenen Herbst gestarteten Qualifizierungsprogramm für Pferdebetriebe. Nach erfolgreichem Abschluss konnten die Vertreter von sieben öö. gewerblichen Pferde- und Reitbetrieben jüngst die Diplome in Empfang nehmen. Spartenobmann Robert Seeber und Fachgruppenobmann Manfred Grubauer überreichten diese unter anderem an TeilnehmerInnen aus der Region Mühlviertler Alm, nämlich Felix und Andreas Kern von der Nordweide und Sabine Kern vom Wanderreit Hof Kern, beide in Unterweißenbach – ein weiterer

Beitrag zur hohen Qualität des touristischen Wanderreitens im Pferdereich Mühlviertler Alm, einem touristischen „Leuchtturm“-Projekt des Oberösterreich Tourismus.

**M**it klassischen Bausteinen des Marketings (Vertrieb, Kommunikation, Preis, Produkt) sowie auf die Branche zugeschnittenen Themenschwerpunkten zu Kostenrechnung und Betriebskennzahlen war die Qualifizierungsoffensive darauf fokussiert, die Betriebe auf eine höhere Stufe hinsichtlich Marktverständnis, Kostenbewusstsein und Dienstleistungsqualität zu bringen. Das Programm verschaffte den

TeilnehmerInnen aber auch einen analytischen Blick auf die eigenen Dienstleistungen „durch die Brille der KundInnen“. Die TeilnehmerInnen filterten „kritische Momente“ heraus und lernten, wie man Elemente des Servicedesigns im Sinne verbesserter Angebotsqualität für den Kunden effizient umsetzt. Da es sich beim Thema Pferd auch um eine rechtlich komplexe Materie handelt, gab es auch in Rechtsfragen ganz spezifische Betreuung. Diese Qualifizierungsoffensive hat die Stellung der mehr als 130 gewerblichen Pferdebetriebe in OÖ als Vorreiter hinsichtlich Qualität und Kompetenz weiter gestärkt.

**SPARKASSE**   
Was zählt, sind die Menschen.

**UNSER LAND  
BRAUCHT MENSCHEN,  
DIE AN SICH GLAUBEN.**

**UND EINE BANK,  
DIE AN SIE GLAUBT.**

#glaubandich

Das Forschungsprojekt „Social Care“ vernetzt SeniorInnen und potenzielle UnterstützerInnen, um ihnen einen frühen Umzug in eine Betreuungseinrichtung zu ersparen.

**Möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben und ein selbstbestimmtes Leben zu führen – was dafür nötig ist, beschäftigt die Arbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“.**

**W**ie können wir bei steigendem Alter unsere Lebensqualität aufrecht erhalten bzw. diese mit Blick auf zukünftige Anforderungen und Erwartungen für uns gestalten? Aus dieser Frage leiten sich die Arbeitsschwerpunkte der Gruppe „Lebensqualität im Alter“ ab. Wesentlich ist dabei die Tatsache, dass die meisten Menschen, so lange es geht, ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden leben möchten. Die Herausforderungen, die dadurch in der Betreuung und Pflege entstehen, sieht die Gruppe



Foto: Uschi Dreijucker/pixelio.de

## Selbstbestimmter Lebensabend

als Chance, um eine neue Kultur des Miteinanders zu entwickeln. Momentan befindet sich das Team von „Lebensqualität im Alter“ in einem Prozess der Neustrukturierung. Ein Ziel ist es, die Arbeitsgruppe wieder in eine regionale Breite zu bringen und TeilnehmerInnen aus jeder Gemeinde dabei zu haben. Was tut sich sonst in der Arbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“? Im bereits abgeschlossenen Projekt, „WEGE 2025 – Leben und Altwerden auf der Mühlviertler Alm“ wurde mit der Bevölkerung erforscht, welche

Dienstleistungs-Strukturen nötig sind und welche neuen Technologien die ältere Bevölkerung unterstützen können, um ihr möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Mit den Ergebnissen wird in der Arbeitsgruppe demnächst weitergearbeitet.

**F**ür zuhause lebende SeniorInnen, die Betreuung im Alltag benötigen oder in Gesellschaft anderer Freizeit verbringen möchten, gibt es Tageszentren. Zugleich sollen diese zur Entlastung pflegender Angehöriger dienen.

Auf der Alm hat im Jänner 2017 in Weitersfelden ein Tageszentrum eröffnet. Momentan werden drei bis fünf SeniorInnen von Fachpersonal und engagierten Ehrenamtlichen betreut.

**A**m 30. Jänner 2017 fand im Pfarrsaal in Unterweißenbach eine Präsentation für ein EU-weites Forschungs-Projekt der Firma Life Tool statt. „Social Care“ soll Menschen in ihrer Umgebung zusammenbringen, um SeniorInnen zu helfen und Pflegeleistungen zu organisieren. Familienmitglieder, Nachbarn, Freiwillige und Professionalisten aus dem Gesundheits- und Sozialbereich soll ermöglicht werden, gemeinsam ältere Menschen umfassend zu unterstützen, damit diese möglichst lange selbstbestimmt zu Hause leben können. Umgesetzt wird dies durch die Entwicklung von Smartphone-Apps. Die Funktionen reichen von Sturzerkennung über ein Medikamentenmanagement bis hin zur Verwaltung von (Nachbarschafts-)Hilfsangeboten.

## FRÜHLINGSAUSSTELLUNG IN DER GÄRTNEREI

**31. März - 2. April 2017**



Fr. 31.3. 13.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 1.4. 8.00 - 17.00 Uhr  
So. 2.4. 10.00 - 17.00 Uhr

**NEU:**  
mit Ideen für  
Ihre **Hochzeits-**  
**floristik**

Holen Sie sich hilfreiche Gartentipps bei Kaffee & Kuchen!  
Auf Ihren Besuch freut sich das Team der Gärtnerei Viehböck



*Blumen mit Str(e)l*  
**Gärtnerei VIEHBÖCK**  
*Alles was wächst und blüht*

Gartengestaltung & Baumabtragung  
Daniel Viehböck  
Almblick 8, A- 4274 Schönau im Mühlkreis  
Tel. +43 (0) 7261 / 76 18  
E-Mail: info@gaertnerei-viehboeck.at  
www.gaertnerei-viehboeck.at

Wer Zeit gibt, wird Zeit ernten – bei der Zeitbank 55+ Mühlviertler Alm.

*Helpen oder Hilfe in Anspruch zu nehmen bringt und kostet bei der Zeitbank 55+ Mühlviertler Alm kein Geld. Abgerechnet wird mit Stunden – und das seit rund fünf Jahren mit wachsendem Erfolg.*



Foto: Renate Franke/pixelio.de

Die ZeitBank 55+ Mühlviertler Alm besteht seit mehr als fünf Jahren und ist vor allem in den Gemeinden Bad Zell, Königswiesen, Schönau, St. Georgen am Walde und Unterweißenbach aktiv. Ziel des Vereines ist gegenseitige Hilfe, eine Form der organisierten Nachbarschaftshilfe, beruhend auf Stundentausch. Jede(r) in der Gruppe kann in Anspruch nehmen, was er/sie braucht, und anbieten, was er/sie gerne macht. Dafür werden Stunden getauscht, es gibt keine finanzielle Abgeltung. Seit Bestehen der Gemeinschaft ist

die ZeitBank Mühlviertler Alm auf mehr als hundert Mitglieder angewachsen, und auch das Ausmaß des Stundentausches ist schon beachtlich, etwa bei Krankheit, bei Hilfestellungen am Computer, Arbeiten im Haus und Garten, die alleine im Alter schwer zu bewältigen sind, bei kleineren Reparaturen, Begleitung zu Arztterminen und mehr.

Auch das Tageszentrum in Unterweißenbach wird durch Zeitbank-Mitglieder unterstützt. Der monatliche Stammtisch fördert den Kontakt und das Kennenler-

nen der Mitglieder untereinander und macht auch auf manche gemeinsame Unternehmung Lust. So werden beispielweise gemeinsame Wanderungen, Ausflüge oder Brat-Stockschießen organisiert.

Die Zeitbank55+-Gruppen freuen sich auf neue Mitglieder, denn je größer die Gruppe, desto vielseitiger die Angebote und desto größer die Freude an der Gemeinschaft! Informationen und Ansprechpartner finden Interessierte im Internet unter der Adresse [www.zeitbank.at](http://www.zeitbank.at) > Vereine.

**Zeitbank-Termine**  
 Do., 27. April 2017, 19 Uhr: Vollversammlung, Pfarrsaal Schönau; 20 Uhr: Lesung mit Monika Krautgartner, Pfarrsaal  
**Monatstreffen, Zaumsitz'n:**  
 Bad Zell: 11. 4., 9. 5., 19 Uhr, GH Färberwirt; Königswiesen: 12. 4., 10. 5., 19.30 Uhr, GH Kirchenwirt; Schönau: 10. 4., 8. 5., 19 Uhr, GH Schmalzer; St. Georgen: 16. 3., 6. 4., 11. 5., 19 Uhr, GH Schaurhofer; Unterweißenbach: 10. 4., 8. 5., 19 Uhr, GH Fürst



OPUS

NEU IN  
 UNTERWEISSENBACH



*Stolz auf seine bestens ausgebildeten und loyalen MitarbeiterInnen ist Buchner Holzbaumeister in Unterweißenbach. 80 Frauen und Männer haben in dem Unternehmen einen sicheren Arbeitsplatz und tragen ganz wesentlich zum großen Erfolg bei.*

**W**ir bekommen sehr positive Rückmeldungen über unsere Teams von Kunden und Geschäftspartnern“, freut sich Buchner-Personalchef Johannes Etzelstorfer. Das zeige, dass Verlässlichkeit und handwerkliche Präzision am Markt geschätzt und durch Aufträge honoriert werde. Aktuell darf sich Buchner sogar über einen Staatsmeister freuen. Der beste Jungzimmerer Österreichs ist Tobias Hintersteiner aus St. Thomas.

### Staatsmeister

**E**r hat im Vorjahr bei der Staatsmeisterschaft in Salzburg gewonnen, nachdem er bereits 2015 den Bundesbewerb der Zimmererlehrlinge für sich entschieden hatte. „Als Staatsmeister musst du dich gegen die Teilnehmer zweier Jahrgänge durchsetzen und hast die Chance, 2018 zur Europameisterschaft nach Luxemburg zu fahren“, erklärt Philipp Katzenschlager, Lehrlingsausbildner bei Buchner. Katzenschlager ist selbst einer der jüngsten Holzbaumeister im Land und erfolgreicher Wettbewerbsteilnehmer. Mit Tobias hat er intensiv im Betrieb trainiert. Gefordert und gefördert werden die jungen Kollegen in der firmeninternen Mitarbei-



*Väter und Söhne, Brüder und Schwestern werken gemeinsam bei Buchner Holzbaumeister in Unterweißenbach.*

Foto: Buchner Holzbaumeister

## Stolz auf tüchtige Mitarbeiter

terausbildung. Erfreulicherweise können sie dabei auf engagierte Vorbilder bauen. Im Unternehmen hat die Begeisterung für den Beruf schon mehrere Generationen angesteckt. Nicht nur, dass Firmengründer Johann Buchner sein Unternehmen bei Sohn Christian in guten Händen weiß. Auch unter den 80 Mitarbeitern gibt es gleich mehrfach familiäre Bande.

### Väter und Söhne

**S**einen Sohn Marco hat Bauleiter Josef Gruber aus St. Georgen am Walde mit dem „Zimmerer-Virus“ angesteckt. Marco absolviert eine Lehre als Zimmerer und Fertigteilhausbauer bei Buchner. Betriebsrat Bernhard Spiegl aus St. Georgen am Walde, selbst gelernter Zimmerer, hat seinen Sohn Christoph für die Lehre bei Buchner begeistern können. Schon seit

acht Jahren ist Sebastian Lindner aus Unterweißenbach als Zimmerer im Betrieb, wo der Vater Helmut Lindner – ebenfalls gelernter Zimmerer – als Bauberater werkt. Als gelernter Tischler kam Stefan Diesenreiter aus Unterweißenbach zu Buchner und ist jetzt Bauberater. Sein Sohn Christoph lernte bei Buchner den Zimmerer-Beruf.

### Brüder und Schwestern

**E**rfolgreicher Zimmerer und gelernter Bürokaufmann ist Martin Kern aus Unterweißenbach. Der ehemalige Zimmerer-Landessieger ist jetzt als Bauberater bei Buchner tätig und holte seinen Bruder Josef als Zimmerer nach. Seit 2013 ist Florian Paireder aus St. Georgen am Walde als Zimmerer bei Buchner aktiv, im September 2016 kam auch seine

Schwester Teresa nach und unterstützt nun das Büro-Team als Verwaltungsassistentin.

### Gemeinsame Freizeit

**D**er Zusammenhalt in der Firmenfamilie wird von Buchner ebenfalls sehr geschätzt und gefördert. Jedes Jahr gibt es mehrere gemeinsame Freizeit-Veranstaltungen von Schitag bis zum Grillfest. Zum 20. Mal fand heuer das Buchner-Tarockturnier statt, an dem 23 Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin teilnahmen. Als Sieger gingen Reinhard Grufeneder, Florian Frisch und Andreas Inreiter hervor.



*Personalchef Johannes Etzelstorfer (li.) und Lehrlingsausbildner Philipp Katzenschlager (re.) sind stolz auf Staatsmeister Tobias Hintersteiner.*



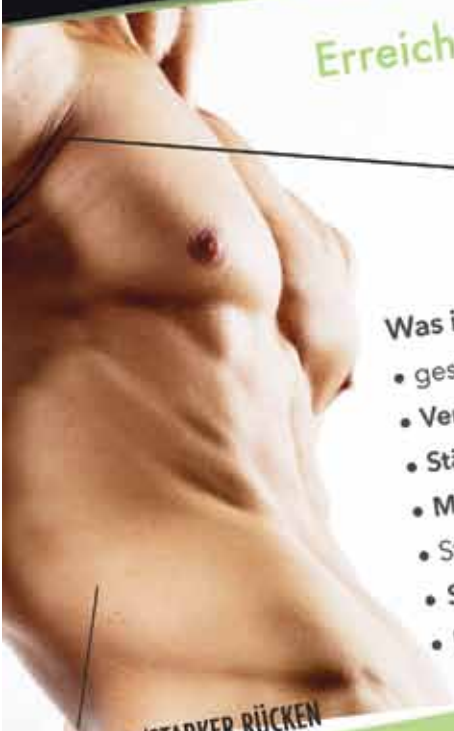
*Beim Tarock-Jubiläumsturnier holte Reinhard Grufeneder den Sieg vor Florian Frisch und Andreas Inreiter, im Bild mit Organisator Josef Gruber.*



Standorte:  
Marktplatz 1, 4311 Schwertberg  
Markt 12, 4273 Unterweißenbach  
Markt 60, 4363 Pabneukirchen  
Anzing 44, 4113 Sankt Martin iMK  
Fitway : Fadingerstraße 1, 4320 Perg

5 x in Oberösterreich  
Kompetente Beratung und Betreuung  
seit über 10 Jahren

Erreiche jetzt Dein Fitnessziel 2017  
wir begleiten Dich auf Deinem Weg



DEFINIERTE MUSKULATUR



FLACHER BAUCH

STRAFFES GEWEBE

Was ist Dein Fitnessziel?

- gesundes und nachhaltiges Abnehmen
- Vermeidung von Zivilisationskrankheiten
- Stärkung der Immunabwehr
- Muskelaufbau
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Steigerung des Wohlbefindens
- Rückenfitness (Stärkung der Rückenmuskulatur)

GESUNDER/STARKER RÜCKEN

Du findest uns auch unter: [www.facebook.com/LIONFIT.Fitnesscenter.gold](http://www.facebook.com/LIONFIT.Fitnesscenter.gold) oder auf Instagram #lionfit.at

ab € 39,90 pro Monat\*\*

jetzt 1 Monat gratis  
bei Neuanmeldung

Flexible Öffnungszeiten:

24 Stunden pro Tag\*

365 Tage pro Jahr geöffnet

Staatlich geprüfte Trainer begleiten Dich auf Deinem Weg zu Deinem **persönlichen Fitnessziel**

- professionelle Trainingspläne
- individuelle Ernährungspläne
- Personaltraining mit staatlich geprüften Trainern
- 24 Stunden pro Tag Zutritt an 365 Tagen im Jahr\*

weitere Inklusivleistungen:

- Handtuchservice
- Getränke
- Sauna
- Solarium
- Vibrationsplatte, Hypoxi\*



\* je nach Standort und Verfügbarkeit

Kontaktiere uns für ein **GRATIS PROBETRAINING**

[info@lionfit.at](mailto:info@lionfit.at) **07262 61017** oder unter **0699 17 18 55 16**

Mehr Informationen unter: [www.LIONFIT.at](http://www.LIONFIT.at)

Strahlen über ihren Erfolg in Wieselburg: Monika und Mario Thauerböck

*Reichlich Edelmetall gab es heuer erneut bei der Ab Hof-Messe Wieselburg für die „geistreichen“ Köstlichkeiten vom Biohof Thauerböck in Kaltenberg.*

Bei der Herstellung ihrer Produkte ist für Monika und Mario Thauerböck aus Kaltenberg höchste Qualität oberstes Ziel. „Zur Bestätigung unseres Tuns reichen wir unsere Produkte bei der internationalen Prämierung „Das Goldene Stamperl“, welche im Rahmen der Ab Hof Messe in Wieselburg stattfindet, ein“, berichtet Mario. Dabei werden Edelbrände und Liköre zweifach unabhängig von einer Expertenjury verkostet und bewertet. „Unser Newcomer Kaltenberger Whisky erreichte dabei auf Anhieb Gold. Diese Goldmedaille für unseren ersten Kaltenberger Whisky ist etwas ganz Besonderes und gibt uns wieder sehr viel Kraft, unserem Weg und unser Philosophie treu zu bleiben“,



## Gold im Stamperl

freut sich der junge Schnapsbrenner und Bio-Bauer. Für den Johannisbeerlikör erreichte Familie Thauerböck eine ganz besondere Auszeichnung. Zusätzlich zur Goldmedaille gab es auch das „Goldene Stamperl“. Dabei handelt es sich um das beste unter den mit Goldmedaillen prämierten Produkten. Die Auszeichnung mit diesem Stamperl haben die Thauerböcks bereits

zum dritten Mal erreicht. Besonders Herta freut sich darüber, da das Erfolgsrezept von ihr stammt.

Die Silbermedaille erreichten der Spirit Whisky, der Pfefferminzgeist, der Schlehdornlikör und der Aronialikör. Bronze gab es für den Kornmandlkorn aus Körnern der Kornmandln der Deckstrohproduktion.

### Pflanzmarkt: Aussteller gesucht

ST. LEONHARD/FR. Bereits zum fünften Mal veranstaltet der Verein Energie St. Leonhard am Sonntag, dem 30. April 2017, von 8 bis 13 Uhr im Pfarrzentrum seinen Pflanzmarkt. Auch heuer sind die OrganisatorInnen auf der Suche nach AnbieterInnen. Wer übrige Gemüsepflanzen, Ableger von Blumen oder Sträuchern, Samen oder veredelte Gartenprodukte verkaufen möchte, ist herzlich willkommen! Auch das Kunsthandwerk gehört dazu. Und wie im Vorjahr kommt Unterstützung von Kleintierzüchtern. Wer sich am Selbstversorgungs- und Kunsthandwerksmarkt beteiligen möchte, meldet sich bei Regina Mittmannsgruber unter 0676/9646745. Der Erlös dient der Errichtung eines Carports bei der E-Tankstelle. Für Kaffee, Kuchen und belegte Brote wird gesorgt.



AT-BIO-301  
Österreichische  
Landwirtschaft



**SONNBERG**

100 % BIO BY SONNBERG



Jetzt für Ostern vorbestellen!

# Genussvolles Osterfest

Empfehlung: BIO Lamm Kotelette- & Steaks, BIO Rollbraten vom Lamm, Kalb oder Pute, BIO Schinken- & Selchfleischspezialitäten

SONNBERG BIOFLEISCH GmbH, Sonnbergstraße 1, 4273 Unterweißenbach, Tel. +43 (0)7956/7970-81, Fax: -5  
 sonnberg@biofleisch.biz, www.wurstkino.at,  www.facebook.com/sonnbergbiofleisch

Schon ganz junge BewohnerInnen der Mühlviertler Alm sollen sich im Rahmen von Schulprojekten mit ihrer Heimat beschäftigen.

**Der Leader-Fördertopf der Mühlviertler Alm öffnet sich heuer auch für das eine oder andere Schulprojekt – eine gute Gelegenheit, schon früh eine Bindung zur Region aufzubauen.**

Schon in jungen Jahren ist es wichtig, sich mit der eigenen Region zu beschäftigen und eine Bindung zu ihr aufzubauen. Darauf beruht eine Initiative des Almvorstandes, die regionalen Schulen einzuladen, sich mittels konkreter Projekte mit der Mühlviertler Alm zu beschäftigen. Dafür werden Fördermittel aus dem regionalen Leader-Budget zur Verfügung gestellt. Thematisch ist den Projekteinreichungen, deren Träger ein lokaler Verein (etwa der Elternverein) oder eine Arbeitsgruppe von Privatpersonen sein kann, keine Grenze gesetzt. „Mögliche Themen können Regionalität und Nachhaltigkeit, Naturschutz, aber auch Integration und Soziales sein“, infor-



Foto: Dieter Schütz / pixelio.de

miert Alm-Geschäftsführer Klaus Preining. Die Schulprojekte, die Vorzeigecharakter haben und zur Nachahmung anregen sollen, können bis 31. März eingereicht werden. Die Projektkosten betragen zwischen 1000 und 4000 Euro (Projektauswahl durch eine unabhängige Jury). Bei einer positiven Entscheidung wird das Vorhaben als Leader-Kleinprojekt mit 80 Prozent gefördert, 20 Prozent (also maximal 800 Euro) sind vom Projektträger aufzubringen.

Die Jury wird sich im April 2017 mit den eingereichten Projekten befassen. Der Projektstart ist frühestens im Juni 2017, besser noch ab September 2017 anzusetzen. Je Schule können

maximal zwei Projekte eingereicht werden, wobei bei positiver Juryentscheidung maximal eines zum Zug kommt. Kontakt und Einreich-Adresse: Verband Mühlviertler Alm, Schulprojekte, Markt 19, 4273 Unterweißenbach. E-mail: k.preining@muehlviertleram.at, Tel.: 07956/7304 oder 0664/3864872.

### Schönauer Fahrbörse

Der Sozialausschuss der Gemeinde Schönau und engagierte SchönauerInnen haben sich zum Ziel gesetzt, eine Fahrbörse ins Leben zu rufen. Speziell für Personen ohne Führerschein oder ohne Auto soll dieses Angebot hilfreich sein, ebenso für

Alleinstehende oder Menschen in Haushalten, in die „junge Generation“ berufstätig und nicht immer verfügbar ist. Im Zuge der Projektentwicklung wurde ins Bewusstsein gebracht, dass es viele SchönauerInnen gibt, die einen Bedarf an einer Mitfahrgelegenheit haben. Der Fokus liegt auf Fahrten im Bereich der Umgebung (Beispiel: Hausarztbesuch, Einkauf, Kirchenbesuch, Frisör).

Bürgermeister Herbert Haunschmied: „Es haben sich viele SchönauerInnen bereiterklärt, als AnsprechpartnerIn vor Ort zu fungieren. Dadurch ist gewährleistet, dass SchönauerInnen, die eine Mitfahrgelegenheit brauchen, diese auch wirklich bekommen.“



## Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!



### Die ideale Lösung beim Renovieren, Umbau oder in Neubau – geeignet für Ihre Privat- und Geschäftsräume.

Ob klassisch, modern oder fantasievoll – die **PLAMECO-Kollektion** umfasst jeden Stil. Dieses einzigartige, seit über 30 Jahre bewährte Deckensystem, garantiert Ihnen eine tadellose, ebene Decke mit beachtlichen Vorteilen:

- schnelle & saubere Montage innerhalb eines Tages!
- kein Wegräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- pflegeleichtes Material (antistatisch, abwaschbar!)
- feuchtigkeitsbeständig, keine Stockflecken!
- schwer entflammbar (B1, laut DIN)!
- akustisch korrigierend, thermisch isolierend!

### Besuchen Sie unseren Schauraum in Sankt Valentin und lassen Sie sich begeistern!

Termine nach telefonischer Vereinbarung!

**WURZ**  
Möbelmanufaktur & Innenarchitektur

4273 Kaltenberg 19  
T. 07956 / 71 22  
F. 07956 / 71 22 - 4  
office@wurz-tischlerei.at  
www.wurz-tischlerei.at



Manfred Riepl zeigt in der Kreativ-Werkstätte des Otelo Mühlviertler Alm regelmäßig das Drechseln vor und leitet zum Ausprobieren an.

Nach der Eröffnung und ersten Veranstaltungen 2016 fängt das Otelo (Offene Technologielabor) Mühlviertler Alm in Weitersfelden nun mit kräftigen Zeichen zu leben an.



## Ins Otelo kehrt Leben ein

Seit Jänner ist die Kreativ-Werkstätte fertig, ein Raum mit Drechselbank, Werkbank und Hobelmaschine sowie dem dazugehörigen Werkzeug. Manfred Riepl ist jeden zweiten und vierten Freitag im Monat an Vor- und/oder Nachmittagen in der Kreativ-Werkstätte und lädt zum Zuschauen und selber Probieren ein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die genaue Uhrzeit kann man bei Manfred Riepl unter der Telefonnummer 0664/8660956 erfragen. Im Winter gab es bereits ein Spinncafé mit Walter Punkenhofer. Die Gäste konnten in der gemütlichen Atmosphäre des Gemeinschaftsraums das alte Handwerk selbst ausprobieren und erlernen. Und nun, wenn der Frühling durchstartet, kann das Otelo-Team auf ein buntes Programm verweisen.

### Handwerksmarkt

Im März standen bzw. stehen ein Bogenbaukurs und Kurse zu Obstbaumschnitt und Obstveredeln (bereits ausgebucht) auf dem Kalender. Am Wochenende von 1. bis 2. April findet ein Handwerksmarkt statt.

Am Samstag und Sonntag stellen verschiedene HandwerkerInnen und KünstlerInnen nicht nur ihre Werke aus, sondern laden auch zum Zuschauen und Ausprobieren ein. Bei freiem Eintritt kann man sich einen lebendigen Eindruck vom Otelo und von den mit Sicherheit attraktiven Kunstwerken aus der Region holen. Am Samstag hat der Markt von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Für Speis und Trank ist gesorgt.

### Pflanzerl tauschen

Alle Hobby-GärtnerInnen sind am Samstag, 13. Mai 2017, von 9 bis 13 Uhr herzlich zum Pflanztauschmarkt eingeladen. Dieser wird vom Otelo-Team gemeinsam mit den Ortsbäuerinnen von Weitersfelden organisiert. Auch die Imker sind mit einem Stand vertreten und bieten Sträucher, Pflanzen und Wiesenblumensamen an, die für Insekten, insbesondere Bienen, wichtig sind. Egal, ob man Pflanzen zum Tauschen oder Verkaufen hat oder Jungpflanzen erwerben möchte – man ist dort jedenfalls richtig, um die Pflänzchen gleich nach

den Eisheiligen im eigenen Garten pflanzen zu können. Es ist keine Anmeldung nötig. Tische zum Anpreisen der gezogenen Jungpflanzen sind vorhanden. Für Verpflegung ist bei allen Veranstaltungen im Otelo gesorgt. Weitere Informationen sind in der Jugendtankstelle Mühlviertler Alm unter der Telefonnummer 0676/87765696 oder per E-Mail an [theresa@jugendtankstelle.at](mailto:theresa@jugendtankstelle.at) erhältlich.

### Radiomacher gesucht

Warst du schon mal bei einer Radiosendung live dabei? Egal ob du bereits Radioluft geschnuppert hast oder die ersten Erfahrung sammeln möchtest, im Radionest Mühlviertler Alm im Otelo in Weitersfelden bist du genau richtig“, weiß Theresa Schachinger. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat erklingen für zwei Stunden Radiosendungen von der Mühlviertler Alm. Jede(r) ist eingeladen, eine Sendung zu gestalten. An Themen mangelt es sicher nicht. Jede(r) hat etwas zu erzählen – vom eigenen Hobby, dem Lieblings-Diskussionsthema, vom letzten gehörten Vor-

trag, von den Tätigkeiten des Vereins und den Veranstaltungen in der Gemeinde. Natürlich kann es auch eine Musiksendung werden, in der die persönliche Lieblingsmusik vorgestellt wird. Das Otelo-Team unterstützt gerne bei der Umsetzung, wenn zum Beispiel technische Hilfe benötigt wird. Die Jugendtankstelle hat sich um die Koordination der Sendungen angenommen. Kontakt: 0676/87765696 oder [theresa@jugendtankstelle.at](mailto:theresa@jugendtankstelle.at).

### Termine im Otelo

#### Handwerksmarkt:

Sa. und So., 1. - 2. April 2017  
Samstag: 13 bis 18 Uhr  
Sonntag: 9 bis 16 Uhr  
verschiedene Aussteller, zum Zusehen, Ausprobieren, Kaufen

#### Pflanztauschmarkt:

Samstag, 13. Mai 2017,  
9 bis 13 Uhr  
Jungpflanzen können getauscht, verkauft und erworben werden!

Wenn jemand eine Radiosendung machen möchte, es gibt freie Sende-Donnerstage!

● Küchen ● Wohnzimmer ● Schlafzimmer ● Fußböden ● Balkone ● Bäder



**Tischlerei**

A-4272 Weitersfelden 105

Telefon: 07952 / 85 58

Mobil: 0664 / 28 40 471

**Adolf Biermeier**

[www.tischlerei-biermeier.at](http://www.tischlerei-biermeier.at)

Pauls Slaviczek, Florian Ritt und Gabriel Haider sind als „Folkshilfe“ beim Mötlas(fes)tival dabei. Im Vorprogramm spielen „Beda mit Palme“ und „Blechsalat“.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute vor die Haustür kommt? In Mötlas kommt es – nämlich in Gestalt junger Musiker, die beim Mötlas(fes)tival dem Publikum kräftig einheizen werden.



# Folkshilfe rockt Mötlas

Unter dem Titel Mötlas(fes)tival organisiert die IGe Mötlas Konzerte mit musikalischen Schmankerln in der wetterfesten Veranstaltungshalle Mötlas/Unterweißenbach. Warum also in die Ferne schweifen, wenn das Gute sozusagen vor die Haustüre kommt?

Heuer wurde die Band „Folkshilfe“ gewonnen, die sich durch die Vorauswahl zum Eurovisionscontest 2015 erstmals einen Namen gemacht hat. „Folkshilfe“ zeigen mit ihrem Debutalbum „mit F“ ihr Gespür für

gute Melodien und Arrangements, energiegeladene Hits und fette Grooves bis hin zu Balladen, die unter die Haut gehen. Ihr Zusammenspiel von „Quetschn“, Gitarre, Schlagzeug und Gesang setzt in der Musiklandschaft eine neue „Duftnote“. Genre Grenzen werden spielerisch überschritten.

Auf der Bühne zelebrieren die drei Oberösterreicher ihre Musik. Das geht weit über ein Konzert hinaus – das ist ein gemeinsames Erlebnis. Im Vorprogramm spielt „Beda mit Palme“ aus Windhaag bei Freistadt, der nur eine Akustikgitarre und eine simple Zimmerpflanze braucht, um die „mundoart aufleben zu lassen. „Beda mit Palme“ ist die erste Ein-Pflanzen-Combo, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die heimische „Mundoat“ stark zu machen. „Warum nicht in der Sprache singen, mit der wir aufgewachsen sind?“, so „Beda mit Palme“ selbst.

Als zweite Vorgruppe wird die Band „Blechsalat“ mit Brass aus der Stahlstadt für Stimmung sorgen. Die vier Vagabunden aus Linz haben nach eigenen Angaben Herzen aus Gold und Instrumente aus Blech, denen sie phänomenale Klänge entlocken werden. Dabei wird auf Holzkisten geprügelt, in Blech gepustet und sittenlos getanzt zu Klängen vom Balkanbeat über Jazzgedudel bis hin zum Schmusesong.

### Bluatschink: Sauguat!

Der Bluatschink ist ein Fabeltier aus dem Lech, das angeblich kleine Kinder frisst. Doch Toni Knittel hat ihn bereits 1990 vom Kinderschreck zum Umwelthanwalt umfunktioniert. Über die Jahre hat er neben vielen CDs für die Erwachsenen auch immer wieder Musik für Kinder gemacht. Bluatschink bezeichnet seine Konzerte bewusst als „Familienkonzerte“. Wer die Bluatschink-Ohrwürmer

noch nicht kennt, hat am Mittwoch, dem 5. Juli 2017, um 15 Uhr im Turnsaal Kaltenberg die Gelegenheit zum Kennenlernen! Veranstalter ist der Kulturkreis Kaltenberg; Kartenvorverkauf (Erwachsene: 11/Kinder: 8 Euro): Gemeindeamt Kaltenberg Tel.: 07956/7305



Bluatschink kommt zum Familienkonzert nach Kaltenberg.

### Karten schon jetzt reservieren!

Eintrittskarten für das Mötlas(fes)tival am Pfingstsonntag, dem 3. Juni 2017, können per E-mail unter [ige-moetlas@ecsnet.at](mailto:ige-moetlas@ecsnet.at) reserviert oder direkt bei den DorfbewohnerInnen von Mötlas erworben werden.

# Mötlas festival

SA 03.06.17 - 20.00 Uhr

Veranstaltungshalle Mötlas/Unterweißenbach

VVK: € 18,00  
AK: € 20,00

Kartenbestellung: [ige-moetlas@ecsnet.at](mailto:ige-moetlas@ecsnet.at)

beda mit Palme  
blechsalat

folkshilfe

Die fünf jungen Damen von „Brassessoires“ spielen zur Eröffnung der 36. Bad Zeller Kulturwochen auf.

**Fans von hochwertigen Kulturveranstaltungen kommen im Frühjahr 2017 in der Region auf ihre Rechnung.**

Zur Eröffnung der 36. Bad Zeller Kulturwochen laden die Marktgemeinde und das Volksbildungswerk Bad Zell am Sonntag, dem 23. April. Zu Gast ist das österreichisch-bayrische Brass-Ensemble „Brassessoires“. Die fünf jungen Profimusikerinnen versprechen echte Frauenpower mit den Blechblasinstrumenten Trompete, Tuba, Horn und Posaune. Mit abwechslungsreichen Stücken auf hohem Niveau, von modern bis traditionell, mit Gesang und Show, begeistern sie ihr Publikum. Brass und Accessoires – „Brassessoires“ – verbinden diese zwei Begriffe zu einem Konzerterlebnis, das gar nicht blechern klingt. Termin: Sonntag, 23. April, 19 Uhr Pfarrkirche Bad Zell; Vorverkaufskarten (12 Euro, Abendkasse 15 Euro) sind beim Tourismusverband Bad Zell (07263/7516) erhältlich.

### kulTUR WAS – das Fest

Zu einem besonderen Fest laden am Freitag, dem 16. Juni 2017, die neue Kulturplattform der Mühlviertler Alm „kulTUR



Foto: Stefan Feichtinger

# Frauenpower

WAS“ und die Marktgemeinde Bad Zell. Unter dem Motto „Tanz auf dem Regenbogen“ wird ein buntes Programm mit unterschiedlichen Tanzgruppen aus der Region prä-



sentiert. Die Stilrichtungen reichen von Ausdruckstanz, Ballett, Breakdance und Kreistänzen über Lateinamerikanische Tänze, Line Dance, Rock'n Roll, Schuhplattln und Volkstanz bis hin zu verschiedenen Standardtänzen.

### Getanzte Modenschau

Das Kulturfest, das von Mario Sacher moderiert wird, startet mit einer getanzten Modenschau von „MAHEI“. Den Abschluss der Tanzvorführungen bildet ein stimmungsvolles Konzert der Musikgruppe „Dentalien Dust“. Die Kulturplattform ist ein Leaderprojekt mit dem Ziel, die reiche Kulturlandschaft auf der Mühlviertler Alm zu vernetzen. Impulsgeber für diese Initiative war das Mühlviertler Alm-Sozialfestival „Tu was, dann tut sich was“.

Dieses Mühlviertler Alm-Kulturfest soll jährlich eine Fortführung in anderen Almgemeinden mit verschiedenen künstlerischen Schwerpunkten, wie Literatur, Schauspiel, Malerei, Musik, etc., finden. Alle sind dazu herzlich eingeladen, Groß und Klein, Jung und Alt und besonders auch die Menschen in den verschiedenen sozialen Einrichtungen der Mühlviertler Alm und den umliegenden Gemeinden. Die Veranstaltung mit vielen kulinarischen Schmankerln und bei freiem Eintritt beginnt um 18 Uhr in der Begegnungszone Bad Zell. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Pfarrzentrum Bad Zell statt. Ein eventueller finanzieller Ertrag wird für soziale Zwecke verwendet.

### Konzert der Liedertafel

UNTERWEISSENBACH. Die Liedertafel Unterweißenbach gibt am Samstag, 25. März 2017, um 20.15 ein Konzert in der Pfarrkirche Unterweißenbach. Der Chor unter der Leitung von Konsulent Othmar Haslhofer präsentiert Madrigale und Volkslieder. Das Saitenensemble und das Saxophonquartett M. Böhm. sorgen für den instrumentalen Teil des Konzerts. Untermalt wird das Programm wieder mit Texten von Mag. Karl Hackl, dem Chorsänger und Mundart-Literaten der heiteren Seite aus Bad Zell. Eintritt: 6 Euro (Abendkasse), Vorverkauf: 5 Euro.

### JungmusikerInnen spielen gemeinsam

KÖNIGSWIESEN/ST. GEORGEN AM WALDE. 40 JungmusikerInnen von der Rasselbande Königswiesen und dem Jugendorchester St. Georgen am Walde üben fleißig für die bevorstehenden Konzerte. In zwei Proben tagen sowie in weiteren Register- und Gesamtproben werden Musikstücke aus Film und Fernsehen sowie bekannte Klassiker von den Kapellmeistern Melanie Kern und Markus Grudl einstudiert. Zu hören gibt es das bezirksübergreifende Zusammenspiel am Samstag, dem 8. April 2017, im Turnsaal der NMS Königswiesen und am Sonntag, dem 9. April 2017 im Pfarrheim St. Georgen/W. Die JungmusikerInnen freuen sich auf regen Besuch.

### Theater: „Wo gehobelt wird, da fallen Späne“

Die Theatergruppe Kaltenberg präsentiert das Stück „Wo gehobelt wird, da fallen Späne“, ein Lustspiel in drei Akten von Toni Lauerer. Unter der Regie von Leopoldine Wurz spielen die LaiendarstellerInnen die Geschichte von Tischlermeister Ludwig Schreiner, der seine Tochter in die Großstadt zum Studieren schickt, damit sie dort einen angemessenen Mann findet. Doch Frau Tochter hat andere Pläne...

Aufführungstermine:  
Fr., 17. März 2017 um 20 Uhr  
Sa., 18. März 2017 um 20 Uhr  
So., 19. März 2017 um 14.30 Uhr  
Fr., 24. März 2017 um 20 Uhr  
Sa., 25. März 2017 um 20 Uhr  
So., 26. März 2017 um 14.30 Uhr  
Fr., 31. März 2017 um 20 Uhr  
Sa., 1. April 2017 um 20 Uhr  
VS-Turnsaal; Kartenvorverkauf:  
Mo. bis Fr.: Gemeindeamt, Tel.: 07956/7305; Sa. und So.: Markus Himmelbauer, 0664/3676256

**18. März 2017**

**St. Leonhard bei Freistadt**  
Lesung mit Ferry Öllinger, 20 Uhr,  
Kulturzentrum; VA: KISL

**18. und 19. März 2017**

**Königswiesen**  
Josefmarkt; Programm siehe  
S. 9; VA: Verein zur Unterstüt-  
zung der Pferdebesitzer und WB

**24. März 2017**

**Schönau**  
Politik live: Hintergründe hautnah  
mit Christian Wehrschütz,  
19.30 Uhr, Pfarrheim; VA: ÖAAB

**25. März 2017**

**Unterweißenbach**  
Konzert: Volkslieder und  
Madrigale, Liedertafel,  
20.15 Uhr, Pfarrkirche

**1. April 2017**

**Bad Zell**  
Hot guitars and cool voices mit  
„Groove4you, 20 Uhr,  
Hotel Lebensquell

**1. und 2. April 2017**

**Weitersfelden**  
Otelo: Handwerksmarkt, s. S. 17

**2. April 2017**

**Mönchdorf**  
Frühlingswanderung der Natur-  
freunde, 13 Uhr, Dorfplatz

**2. April 2017**

**St. Leonhard bei Freistadt**  
Bauernfrühstück, nach der  
ersten Messe, Pfarrzentrum

**7. April 2017**

**Bad Zell**  
Asylpartnerschaft: Offene Gast-  
stube zum west-östlichen Diwan,  
19.30 Uhr, Flüchtlingshaus;  
VA: Asylpartnerschaft

**8. April 2017**

**Schönau**  
Frühjahrskonzert des Musikver-  
eins, 20 Uhr, VS-Turnsaal

**8. April 2017**

**St. Georgen am Walde**  
Wildkräuterwanderung,  
14 bis 18 Uhr, Pavillon;  
VA: Gesunde Gemeinde

**8. April 2017**

**Königswiesen**  
Jungmusikerkonzert Rasselbande  
und Jugendorchester  
St. Georgen/W.; 20 Uhr, NMS

**10. bis 13. April 2017**

**St. Georgen am Walde**  
Gitarrenseminar mit Peter  
Ratzenbeck, Wanderreithof  
Großreithner; VA: Gesunde  
Gemeinde; Anm.: 0664/7816342,  
0664/1433958

**16. April 2017**

**Weitersfelden**  
Jugendball: Serious Sunday 2.0,  
20 Uhr, GH zur Post

**19. April 2017**

**Kaltenberg**  
Vortrag: Risikofaktor Sonne –  
Hautkrebs, mit Dr. Johannes Neu-  
hofer, 19 Uhr, Kaltenbergerhof

**21. April 2017**

**Königswiesen**  
3. Siegerehrung Waldaistcup Sek-  
tion Ski, 17 Uhr, Herbergerhalle

**22. April 2017**

**Kaltenberg**  
Frühjahrskonzert des Musikver-  
eins, 20 Uhr, VS-Turnsaal

**22. April 2017**

**Unterweißenbach**  
Saisoneröffnung  
Jagdmärchenpark

**23. April 2017**

**Bad Zell**  
Eröffnung der 36. Kulturwochen  
mit „Brassessoires“, 19 Uhr,  
Pfarrkirche, siehe Seite 19

**23. April 2017**

**St. Georgen am Walde**  
23. Georgiritt, 10 Uhr, Schanz-  
berg, siehe Seite 8

**27. April 2017**

**Schönau**  
Vollversammlung der Zeitbank  
55+ Mühlviertler Alm, 19 Uhr,  
Pfarrsaal; heitere Lesung mit  
Monika Krautgartner, Musik: Sing-  
kreis Schönau, 20 Uhr, Pfarrsaal

**29. April 2017**

**Königswiesen**  
Oldies but Goldies mit „The Night  
Birds“ und „Weinum Hoad“,  
19.30 Uhr, GH Gusenleitner

**29. April 2017**

**Unterweißenbach**  
Frühjahrskonzert der Musikkapel-  
le, 20 Uhr, Turnsaal NMS

**30. April 2017**

**St. Leonhard bei Freistadt**  
Pflanzmarkt, 8 Uhr, Pfarrzen-  
trum; VA: Verein Energie

**5. Mai 2017**

**St. Leonhard bei Freistadt**  
Lustiger und geselliger Benefiz-  
Abend mit Musikprofis, 19 Uhr,  
Kulturzentrum

**5. Mai 2017**

**Bad Zell**  
Asylpartnerschaft: Offene Gast-  
stube zum west-östlichen Diwan,  
19.30 Uhr, Flüchtlingshaus; VA:  
Asylpartnerschaft

**7. Mai 2017**

**Kaltenberg**  
Florianimesse mit anschlie-  
ßendem Frühschoppen, 9 Uhr,  
FF-Haus Kaltenberg

**7. Mai 2017**

**Liebenau**  
Josefikirtag, ab 8.30 Uhr,  
Wirtschaftsbund

**9. Mai 2017**

**Schönau**  
Vortrag: Was Menschen heil  
werden lässt, Dr. Bernhard Lang,  
19.30 Uhr, Pfarrheim; VA: KBW

**13. Mai 2017**

**Weitersfelden**  
Pflanzerltauschmarkt,  
9 bis 13 Uhr, Otelo

**19. bis 21. Mai 2017**

**St. Georgen am Walde**  
Gitarrenseminar mit Peter  
Ratzenbeck, Wanderreithof  
Großreithner; Anm.:  
0664/7816342, 0664/1433958

**19. bis 21. Mai 2017**

**Weitersfelden**  
Marktplatzeröffnung: Weiters-  
felden im neuen Licht

**25. Mai 2017**

**Bad Zell**  
Konzert mit den Petersburg  
Singers, 19 Uhr, Pfarrkirche

**27. Mai 2017**

**Bad Zell**  
Musikabend mit der Poplegende  
„Robinson & Friends“, 20 Uhr,  
Hotel Lebensquell

**2. Juni 2017**

**Bad Zell**  
Offene Gaststube zum west-öst-  
lichen Diwan, 19.30 Uhr, Flücht-  
lingshaus; VA: Asylpartnerschaft

**10. Juni 2017**

**Weitersfelden**  
IVV-Wandertag, Sporthalle;  
VA: Union, Musikverein,  
Tourismusforum

**16. Juni 2017**

**Bad Zell**  
kulTUR WAS-Fest, 18 Uhr,  
Begegnungszone; siehe Seite 19

**17. Juni 2017**

**Schönau**  
Schwemmfest, 13 Uhr,  
Reitpark Gstöttner

**24. und 25. Juni 2017**

**Kaltenberg, Königswiesen,  
Altmelon, St. George/W.**  
NÖ Rosswallfahrt, siehe Seite 9

**25. Juni 2017**

**Kaltenberg**  
Johannesweg-Begegnungsfest,  
9 Uhr; VA: Tourismusforum

**30. Juni 2017**

**Mönchdorf**  
Petesfeuer, Moser Alm

**1. Juli 2017**

**Weitersfelden**  
Feuerwehr-Bezirksbewerb,  
Sportplatz

**5. Juli 2017**

**Kaltenberg**  
Familienkonzert mit Bluatschink,  
15 Uhr, VS-Turnsaal

## Der Herr Nowak

ST. LEONHARD. Gerhard Haderer hat ihn geschaffen, den Herrn Novak, einen kleingeistigen Opportunisten, der zu allem etwas zu sagen hat. Sei es zum Thema Nichtrauchen, zu Integration, Patriotismus oder Sport. Ein wilder Rocker war der Novak damals, und dann ist er doch Beamter im Innenministerium geworden. Das Publikum trifft den Herrn Novak am Samstag, 18. März, um 20 Uhr im Kulturzentrum St. Leonhard. Was es dabei erwartet? Es bekommt auf schmerzhafteste, aber geniale Weise den Spiegel vorgehalten, gewürzt mit einer deftigen Portion Humor. Aber dem Zuschauer schwant Übles, denn in jedem von uns schlummert ein kleiner Novak. Weitere Informationen und Kartenreservierung: [www.kisl.at](http://www.kisl.at) 0676/6969544

## Alfred Dorfer: Bis jetzt – solo

ST. LEONHARD. Es ist quasi eine Werkschau, die der Kabarettist Alfred Dorfer in seinem Programm „bis jetzt – solo“ am Freitag, dem 2. Juni, um 20 Uhr im Kulturzentrum präsentiert. Der Titel lässt es schon anklingen: In dem satirischen Ein-Mann-Theater blickt Dorfer nicht nur auf seine eigene Biografie zurück – nach dem Motto „Meine besten Jahre“, das wäre nicht abendfüllend. Die Perspektive setzt woanders an. Mit präziser Körpersprache und hinter sinnigen Texten pflegt er das philosophische Wortspiel. Dorfer kombiniert schwarzhumorige Bruchstücke aus seinen Anfängen und fügt sie zu einer (fiktiven?) Biografie zusammen. Weitere Informationen und Kartenreservierung: [www.kisl.at](http://www.kisl.at), 0676/6969544

## Impressum:

Herausgeber:  
Tourismusverband  
Mühlviertler Alm, Markt 19,  
4273 Unterweißenbach, 07956/7304,  
E-mail: [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at),  
Internet: [www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at)  
Druck: Druckerei Häider, Schönau  
Tourismusinformation der  
Tourismusregion Mühlviertler Alm,  
Bad Zell, Königswiesen.